

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt

N<sup>o</sup> 111. Mittwoch, den 19. October 1831.

Preis- und Gewichts-Bestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorf-Bäcker, vom 18. October 1831 an, nach dem jetzigen Preise zu 4 Thlr. 8 Gr. bis 4 Thlr. 16 Gr. des Scheffels vom besten Weizen 2 — 22 — bis 3 — 8 — des Scheffels Korn gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

Für drei Pfennige	Frankbrot	4½ Loth.
Für drei Pfennige	Semmel	5½ Loth.
Für drei Pfennige	Kernbrot	11½ Loth.
Für einen Groschen		1 Pfund 11 Loth.
Für zwei dergleichen		2 Pfund 28 Loth.
Für zwei Groschen	An gutem reinen Roggen-Brote liefern die Stadt-Bäcker	2 Pfund 28 Loth.
Für vier dergleichen		5 Pfund 26 Loth.
Für sechs dergleichen		8 Pfund 26 Loth.
Für acht dergleichen		11 Pfund 30 Loth.
Für zwei Groschen	Die Dorf-Bäcker	2 Pfund 28 Loth.
Für vier dergleichen		5 Pfund 26 Loth.
Für sechs dergleichen		8 Pfund 26 Loth.
Für acht dergleichen		11 Pfund 30 Loth.

(Im Uebrigen wird sich auf die Preis- und Gewichts-Bestimmung vom 24. Sept. d. J. bezogen.)  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Müller.

## Bekanntmachung.

Von frevelhafter Hand sind in vorgestriger Nacht 25 Binde in der Allee vom Thomaspfortchen bis an die Barfußmühle abgeschält, und



in gestriger Nacht 12 Pflaumenbäume auf der Sonnenwäher Chaussee umgebrochen, und die Bispfel derselben abgeschnitten worden.

Wer den Thäter entdekt, so daß er in gesetzliche Strafe genommen werden kann, hat eine Belohnung von 50 Thaler zu erwarten.

Leipzig, den 18. October 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich, Bürgermeister. Müller, Stadtrath.

### Literarisches.

„Formation der französischen Zeitwörter, nach einem neuen System der Ableitung, von M. E. F. Fließbach, Lehrer an der königl. sächs. Landesschule in Grimma. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. 1831, Leipzig bei Wolbrecht. 12 Gr. netto.“

In gegenwärtigem Werke ist die Theorie der französischen Zeitwörter vorgetragen, insoweit sie dem ersten Theile der Grammatik, welcher sich mit der Formenlehre beschäftigt, angehören. Wer aus Erfahrung, sey es als Lehrer oder als Schüler, weiß, wie schwierig diese Lehre ist, und wie selbst weiter Vorgerückte oft noch Fehler gegen dieselbe machen, wird den Gedanken des Verfassers, sie tabellarisch zu behandeln, gewiß nur billigen können; denn eine solche Behandlung gewährt eine Leichtigkeit des Ueberblicks, und eine Hilfe für das Gedächtniß, welche schwerlich auf eine andere Weise bei einem so verwickelten Gegenstande zu erlangen seyn möchte.

Der Herr Verfasser theilt, abweichend von dem gewöhnlichen Verfahren, die französischen Zeitwörter in Verbes réguliers, déviants, irréguliers und défectifs. Unter den déviants versteht er diejenigen, welche in der Hauptsache sich den réguliers anschließen, aber in einigen Punkten von ihnen abweichen, wodurch er auf eine recht passende Weise eine Art Mittelklasse

zwischen den ganz regelmäßigen und ganz unregelmäßigen statuirt. Demnach zerfällt das Ganze in 5 Tabellen im größten Folioformate, von denen die erste eine allgemeine Einleitung giebt, und die Hilfsverba, die zweite die verbes réguliers, die dritte die verbes déviants, die vierte und fünfte die verbes irréguliers und défectifs behandelt. Dieß geschieht auf klare und zweckmäßige Weise, wozu auch besonders die Hervorhebung der Endungen durch größern Druck viel beiträgt. Auf eine genaue Darstellung des Einzelnen und einzulassen, verbietet der Raum; wir bemerken nur noch, daß die Tabellen nur auf einer Seite bedruckt sind, so daß sie sich sehr wohl zum Aufkleben auf Pappe und zum Aufhängen in Lehrstuben eignen, wo sie gewiß von mannigfachem Nutzen seyn werden.

### Bunte s.

Die eleganteste Irrenanstalt findet sich in Wien. Ein D. Görge hat da einen ehemaligen fürstlichen Palast dazu eingerichtet. Etwa 30—40 Kranke wohnen hier in 68 Zimmern, die meistentheils große Säle sind. Ein daranstoßendes dazu ermiethetes Haus hat ebenfalls 30 Zimmer. 1828 befanden sich in dieser Anstalt drei fürstliche Personen, deren jede eigene Dienerschaft hatte. Einige Gräfinnen hatten Equipage, Kammerjungfern zc., und wohl 8 Zimmer. Görge selbst soll jährlich hierbei 25,000 Fl. Conv. Geld gewinnen, indem der geringste Preis für die Person täglich auf einen Ducaten festgesetzt ist.



„Was lehrt die Constitution dem Landmann?“ Eine Vorlesung, welche über die neue Verfassung des Königreichs Sachsen ein Gerichtsherr seinen Gerichtssassen gehalten hat, 22 S., Leipzig bei J. A. Barth, mag den Les-

fern unsers Blattes auf dem Lande als ein wohl zu billiger Versuch empfohlen werden, dem Landmanne über die neue Verfassung des Vaterlandes, und die ihm dadurch entspringenden Vortheile u. einen faßlichen kurzen Unterricht zu geben.

Redacteur: D. G. B. Becker.

**Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 19. October:

**Der Freischütz,**

romantische Oper in drei Aufzügen, von F. Kind.  
Musik von K. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, regierender Graf. . . Herr Rabehl.  
Runo, gräflicher Erbsförster. . . Fischer.  
Agathe, seine Tochter. . . Mad. Pirscher.  
Annchen, eine junge Verwandte. Dlle. Pistor.

Kaspar,	Jägerburschen.	Herr Riese.
Mar,	—	Schrader.
Samiel, der schwarze Jäger.	—	Bunte.
Kilian, ein reicher Bauer.	—	Wiedemann.
Ein Eremit.	—	Pögnier.
Erster	Jägerbursche . . .	— Zimmermann.
Zweiter		— Linke.
Dritter		— Saalbach.
Brautjungfern.	Jäger und Gefolge.	
Landleute und Musikanten.	Erscheinungen.	

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

**Concert-Anzeige.** Drittes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 20. October. Erster Theil: Symphonie, von Mozart (C dur [mit der Schlussfuge]); Scene und Arie aus Zelmira, von Rossini, gesungen von Dlle. Grabau (neu); Siciliano e Polacca, für die Violine, componirt und vorgetragen vom Herrn Concertmeister Matthäi; Duett aus dem Berggeiste, von Spohr, gesungen von Dlle. Grabau und Herrn Schuster. Zweiter Theil: Ouverture zu den Majoratsherren, von Götz (neu); zweites Finale aus der Oper: Johana von Paris, von Boieldieu (die Prinzessin: Mad. Pirscher.) Anfang 6 Uhr.

**Abendvorlesungen über Experimentalchemie.**

Die vielseitige Theilnahme, deren sich meine in den letztvergangenen Jahren gehaltenen chemischen Vorträge zu erfreuen hatten, veranlaßt mich, auch im bevorstehenden Winter wiederum einen Cours der

**Experimentalchemie,**

mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen dieser Wissenschaft auf Künste und Gewerbe, zu veranstalten.

Die Vorträge werden, den Wünschen mehrerer der Herren Theilnehmer zufolge, Dienstags und Sonnabends in den Abendstunden von 7 — 9 Uhr, im königlichen chemischen Laboratorio (im Schlosse Meissenburg) gehalten werden, und den 25. October ihren Anfang nehmen.

Eintrittskarten à 8 Thlr. sind in der Buchhandlung des Herrn J. A. Barth von heute an zu erhalten. Leipzig, den 17. October 1831.

Otto Linné Erdmann, Professor der techn. Chemie.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister sind so eben erschienen:

Leipziger Favorit-Tänze, arr. für das Pianoforte.

Nr. 39. Polonaise. Geschwindwalzer und Geschwindmarsch v. F. W. Rothe. 3 Gr.  
Nr. 40. Walzer, Rutscher und 2 Geschwindmärsche, v. F. W. Rothe. 3 Gr.



Literarische Anzeige. In der Sühning'schen Buchhandlung, alter Neumarkt Nr. 618, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Colini, politische Distichen, mit dem Motto: *ridendo dicere verum quid velat?* 8. eleg. broch. 6 Gr.

Kemper, Staatsrath und Professor, Versuch über den Einfluß der politischen Ereignisse auf das Religiöse und Sittliche bei den Völkern Europa's. 8 broch. 14 Gr.

Schwedenborg, Emm., die Weisheit der Engel von der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit. 2te Auflage. gr. 8. broch. 1 Thlr.

Literarische Anzeige. Bei Breitkopf & Härtel ist so eben fertig geworden:

## Des Falkners Braut,

romantisch-komische Oper in drei Aufzügen, von W. A. Wohlbrück, in Musik gesetzt von H. Marschner,

königl. großbritt. hannöver. Hof-Capellmeister.

65stes Werk.

Clavierauszug mit deutsch- und italienischem Texte.

Preis 8 Thaler.

Die einzelnen Arien, Duetten, Chöre etc., so wie Arrangements von Tänzen etc. aus dieser Oper werden ebenfalls in Kurzem erscheinen. Leipzig, am 15. October 1831.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, erschienen:

Ein Lied von dem Einen, das nothig ist, gesungen an seinen deutschen Brüdern, insonderheit seiner lieben Burschenschaft, durch Franz Delisch. 2 Bogen in gr. 8. geh. Preis 3 Gr.

Literarische Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

## P o l e n,

in geographischer, geschichtlicher und culturhistorischer Hinsicht. Nach Malte-Brün und Chodzko bearbeitet von D. Carl Andree. Mit einer Karte. broch. Preis 2 Thlr.

Ueber das Losreißen der Schule von der Kirche.

Ein Sendschreiben an den Ober-Consistorialrath D. Schwabe in Weimar, von M. Ludewig. geh. Preis 6 Gr.

## Cholera, Homöopathie und Medicinalbehörde in Berührung.

Thatsächliches, zum Besten des homöopathischen Stiftungsfonds, herausgegeben von dem Leipziger Localveraine homöopathischer Aerzte. geh. Preis 4 Gr.

Leipzig, den 12. October 1831.

Ludwig Schumann.

Empfehlung. Argentinfedern zum Schreiben empfiehlt

Wm. Bertram, Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.



**Bekanntmachung.** Dem handel- und geschäftstreibenden Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich wöchentlich Mittwochs als Bote von Burzen in Leipzig eintreffe, und Donnerstags wieder retour gehe. Ich werde alle mir zur Besorgung übertragene Gegenstände mit Vorsicht und der größten Pünktlichkeit auszurichten mir als erste Pflicht auferlegen.

Carl Gottlob Schröter, Bote aus Burzen.

Sein Stand ist in Leipzig, Ritterstraße, bei Herrn Rohr Nr. 687.

**Anzeige.** Von früh 6 bis Abends 10 Uhr ist immer gute Sahne und Milch zu haben beim Hausmann in der Grimma'schen Gasse Nr. 611.

**Franz Adolph Riese**

empfiehlt hiermit seine neu eröffnete

**Papier-Handlung**

in Auerbachs Hofe,

und verspricht reelle Bedienung, und billige Preise.

**Empfehlung.** Die Inhaber des en gros Lagers

**englischer**

**TÜLLE,**

**Katharinenstrasse Nr. 415,**

zeigen hierdurch an, dass ihnen im Laufe der Messe von mehreren Breiten und Qualitäten einzelne Stücke übrig geblieben sind, welche, um sie aufzuräumen, zum äussersten Fabrikpreise verkauft werden sollen; gleichzeitig sind von den echten schwarzen Schleiern und Tüchern wiederum mehrere angekommen.

**Empfehlung.** Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und frisches Pökelfleisch ist zu haben bei Michael Buch, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

**Empfehlung.** Gute schwarze Linte à Kanne 4 Gr. empfiehlt die Materialhandlung von Raymund Baumayer, im v. Bülow'schen Hause, Reichsstraße Nr. 579.

**Empfehlung.** Zu dem bevorstehendem Reformationsteste empfiehlt die unterzeichnete Witwe das von ihrem verstorbenen Ehemanne so trefflich ausgearbeitete allegorische Tableau: „Eine feste Burg ist unser Gott &c.“ zur Feier des 300jährigen Reformationstjubilsiums 1830. Bestellungen, so wie Lieferungen dieses Tableaus, übernimmt Herr J. C. Herold in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 461. Ronneburg, den 16. October 1831.

verwitwete Herold.

**Empfehlung.** Eau des Grecques, welches in kurzer Zeit Haare dauerhaft dunkelbraun und schwarz färbt, bei Carl Schubert, am Markte.



**Anzeige.** Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt neben dem Frauencollegium im Brühl, in Herrn Krausens Hause. Seine Abreise ist den 24. d. M.

**Verkauf.** Engl. Senfmehl, Prima-Qualität, empfang und verkauft zu möglichst billigem Preis  
C. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

**Verkauf.** Ausgezeichnet seinen Limburger Käse hat empfangen und verkauft billigst  
C. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

**Verkauf.** Pariser feine Schnupstabahe, mehrere Sorten, sind zu billigen Preisen zu haben bei  
C. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

**Verkauf.** Ein tafelförmiges Pianoforte, sechs Octaven, steht Verhältnisse wegen für 30 Thaler als festen Preis zu verkaufen. Näheres bei Herrn Nießschmann im Hotel de Prusse, im Hofe eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Das Lager der Pfeifentöpfe von Herrn Helm & Sohn in Konneburg habe ich in Commission erhalten, und verkaufe diese Köpfe zu denselben Preisen, wie die Herren Helm in Duzenden und im Einzelnen.  
Carl Schubert, am Markte Nr. 170.

**Verkauf.** In Volkmarisdorf bei den Kohlgärten stehen ein Paar fette Schweine zu verkaufen in Nr. 56.

**Verkauf.** Gute Kartoffeln, den Scheffel 16 Gr., werden im Ganzen und Einzelnen täglich verkauft im schwarzen Roß am Roßplatz.

Verkauft wird Gerstenstroh im schwarzen Roß am Roßplatz.

Zu verkaufen stehen in der Petersstraße, goldner Hirsch 2 Treppen hoch, zwei sehr schöne, fast noch neue Comptoirpulte.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer eiserner Ofen,  $\frac{1}{2}$  Elle lang,  $\frac{1}{2}$  Elle hoch und  $\frac{1}{2}$  Elle breit, mit Roß und Aschkasten und Herrnhuter Aufsatz, in Nr. 707, Ritterstraße, zwei Treppen hoch.

### Buntgedruckte Schalynette

zu Winterkleider, Oberröcke und Mäntel für Damen, habe ich in neuer und schöner Auswahl eben wieder erhalten.  
F. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

### Baumwollene Hemden,

in weiß und couleurt, so wie alle andere Arten feiner fertiger Wäsche und Cravatten für Herren, werden billig verkauft im Salzgäßchen, dem Bäckerhause gegenüber, bei  
Louise Fritsche.

### Cholera = Etuis,

nach der Angabe des Herrn D. Günz, für Aerzte, Krankenwärter, Haushaltungen und Reisende,  
oder

vollständige Taschenapparate zur Bereitung des Thee's, zur Erwärmung geistiger Einreibungen u. s. f., mit Geschir, Weingeistflasche, Kräuter- und Senfdose, Feuerzeug und Hausapothek im engsten Raume, fertigt vorschriftgemäß, und hält für den sehr billigen Preis von 1 Thlr. 4 Gr. stets vorrätbig

J. W. Winter, Klempnermeister, Hainstraße Nr. 210.

**Wohnungs-Anzeige.** Seit der nur verwichenen Messe wohne ich auf dem neuen Neumarkte in v. Thermanns Hause Nr. 13, eine Treppe hoch.

M. Ernst Schmiedt, Advocat und Notar.



**Local-Veränderung.** Daß ich meine Tischlerwerkstatt aus der Barfußmühle Nr. 982 in die Ritterstraße Nr. 617 verlegt habe, zeige ich meinen werthgeschätzten Kunden hierdurch ganz ergebenst an, und bitte um ferneres Wohlwollen.  
C. D. Kohlmann, Tischlermeister.

Zu verleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 1000 Thlr. Auskunft ertheilt der Kreisamtscofist Dieße hier.

**Gesuch.** Ein gebildetes Frauenzimmer von 20 Jahren, welches im Waschen, Platten und in allen andern weiblichen Arbeiten sehr geschickt ist, sucht ein baldiges Unterkommen als Ladenmädchen oder Gesellschafterin durch  
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

**Vermiethung.** Eine erste Etage in der Petersstraße ist von jetzt an billig zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Georgi in Nr. 28 zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein kleines Familienlogis, 5 Treppen hoch, von 2 hellen Stuben, Stubenkammer, Küche, nebst Zubehör, ist für 36 Thlr. an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere in Nr. 548 in der zweiten Etage bei C. G. Engler.

**Vermiethung.** Ein freundliches Logis für einen oder zwei Herren ist in der Hainstraße vorn heraus zu vermieten, bestehend in einer großen und kleinen Stube, nebst Alkoven, ohne Meubles. Das Nähere bei dem Eigenthümer Nr. 203, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Eine Stube und Kammer vorn heraus ist von jetzt an einen soliden Herrn zu vermieten. Das Nähere Fleischergasse Nr. 225, drei Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer und Alkoven, 2 Treppen hoch vorn heraus, und alles gut ausgesteiert, kann sogleich bezogen werden im Thomasgäßchen Nr. 108.

**Vermiethung.** Ein kleines Logis für 20 Thlr. jährlich ist sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Maurermeister Grunert, wohnhaft Glockenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein Paar stille Leute. Zu erfragen Nr. 1070 am Rosenthaler Thore parterre.

Zu vermieten ist ein Parterre-Local, nebst Wagen-Remise und Stallung auf 12 Pferde, und kann sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden. Alles Weitere durch  
J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege.

Zu vermieten ist in der Stadt eine zweite Etage von 5 Stuben für einen billigen Preis, und entweder sogleich oder auch zu Weihnachten zu beziehen, durch  
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

**Anzeige.** Auf die mit dieser Woche beginnenden Winterconcerts im grossen Kuchen-  
garten, als Sonntags, Mittwochs und Freitags, macht ergebenst aufmerksam  
verw. Händel.

**Verloren** wurde am 18. October Mittags, auf dem Wege vom Hofe in der Feuer-  
kugel bis zum Paulinum, ein ganz neuer schwarzelederner Kinderschuh. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, denselben im obern Flügel des neuen Paulinum, 3 Treppen hoch, abzugeben.

**Bitte an Kellern.** Ein Franzose von Geburt empfiehlt sich ergebenst allen Kellern,  
die gefonnen sind, ihre Söhne oder Töchter in der französischen Sprache unterrichten zu  
lassen, und zwar nach einer sehr einfachen und gründlichen Methode. Seine Wohnung ist  
Barfußgäßchen Nr. 176, 2 Treppen hoch.



**Dankagung.** Dem Logenschließer des königl. Hoftheaters am Parterre, welcher mir am 16. October bei der Vorstellung „der Tempel und die Jüdin“ den darin verlorenen Beutel, enthaltend 37 Thlr. 15 Gr., wieder zurückgegeben, nochmals meinen innigsten Dank.  
Karl Andreas Eberhart, aus G.

**Aufforderung.** Der Verfasser des in der Beilage zum Tageblatte Nr. 110 auf der letzten Seite befindlichen, mit M....r unterzeichneten Aufsatzes wird hiermit aufgefordert, sich deutlicher über die gemeinte Person zu erklären, um unangenehme Irrungen zu vermeiden.  
Friedrich August Hesse, Kloftergasse Nr. 173.

\* \* \* Um Namensverwechslung zu verhindern, erkläre ich hiermit, daß der im gestrigen Tageblatt in der letzten Annonce erwähnte Herr F. A. Hesse nicht allhier, sondern in S.....t wohnhaft ist.

**Thorzettel vom 18. October 1831.**

**Grimma'sches Thor.**

	<b>U.</b>	Gursch, Beutler a. Pirna, v. Weimar, bei Prof. Meoius u. im deutschen Hause.	7
		<b>Gestern Abend.</b>	
Auf der Dresdner Giltpost:		Dr. Secret. Grobmann, v. Dresden, in St. Berlin, Dr. Oberst v. Kositz, Freiherr v. Friesen u. Dr. Rfm. Dähne, von hier	5
	5	Dr. Graf v. d. Lippe, v. Ischeypline, pass. durch eine Eskafette von Dresden	5
	5	Dr. Amtsinsp. Kornmann, v. Thallwig, bei Fin. Commiss. Jacobi	6
		<b>Vormittag.</b>	
Die Dresdner reitende Post	6		6
		<b>Nachmittag.</b>	
	1	Drn. Rfl. Thieriot u. Koblter, v. hier, v. Dresden zurück	1
	1	Dr. Pastor Walter, v. Lampertswalde, in D. Karls Hause.	1
		Mad. Wollack, von hier, v. Thürmsdorf zurück.	
		Drn. Hblsm. Dub u. Altschul, v. böhm. Leipa, im Karpfen.	
		Dr. Past.-Substit. Wange, v. Zahne, unbest.	
		Drn. Stud. Schlegler, Beyer u. Wagner, v. hier, v. Dresden zur.	
		Drn. Stud. Raabe u. Feinze, v. Dresden u. Landshut, unbest. u. im Horn.	
		Dr. Privatgelehrter Grobzig, von hier.	
		Dr. Stud. Schneider, v. h., v. Reichenbach zur.	

**Halle'sches Thor.**

	<b>U.</b>		
		<b>Vormittag.</b>	
	4	Eine Eskafette von Schkeuditz	4
	8	Dr. Zahnarzt Mautner, v. Dessau, unbest.	8
	8	Dr. Fabr. Cramer, v. Jahnitz, unbest.	8
	12	Eine Eskafette von Schkeuditz	12
		<b>Nachmittag.</b>	
Die Berliner Giltpost	2		2
	2	Dr. D. Alcenius, v. Wafa, in St. Berlin	2
		Dr. Hblsm. Liebmann, v. Dessau, unbest.	
		Dr. Hüttenverw. Bley, v. Bernburg, im Hotel de Pologne.	
		Dlle. Bose, v. Helmstädt, unbest.	

**Ranstädter Thor.**

	<b>U.</b>		
		<b>Gestern Abend.</b>	
Dlle. Tiersch u. Ballmann, v. Raumburg, u. Dr.			

**Hospitalthor.**

	<b>U.</b>		
		<b>Vormittag.</b>	
Auf der Rürnberger Diligence:		Dr. Pastor Eckla, v. Thum, Dr. Dial. Strddel, v. Rochsburg, u. Dr. Hblsm. Höppner, v. Frankenberg, unbest., bei Guldner u. in Nr. 496	7
	7	Die Annaberger fahrende Post	7
	7	Dr. Stud. Michaelis, v. hier, v. Deberan zurück	7
	9	Die Freiburger fahrende Post	9
	12	Eine Eskafette von Borna	12
		Dr. Cand. Kroymann, v. Arensburg, in Nr. 176.	
		Dr. Stud. Thomas, v. Dresden, in Nr. 731.	
		Dr. Stud. Michaelis, v. hier, v. Deberan zurück.	
		Dr. Cand. Weidauer, v. Freiberg, unbest.	
		Dr. Pastor v. Gablenz, v. Schneeberg, in Nr. 214.	
		Dr. Cand. Degen, v. Johanngeorgenstadt, in Nr. 15.	

**Peterssthor.**

	<b>U.</b>		
		<b>Nachmittag.</b>	
		Dr. Del. Planer, v. Altenburg, in St. Wien.	
		Dr. Hblsm. Commis Schneider u. Dlle. Kßer, v. Lengensfeld u. Iwentau, unbest.	